

Kleine Anfrage Erich J. Hess (JSVP): Das Naherholungs- und Naturschutzgebiet im Gäbelbachtal ist von Linksautonomen besetzt und alle schauen zu!

Sie nennen sich Stadtnomaden, Stadttauben oder erfinden sonst einen Fantasienamen. Neuerdings hat sich eine derartige „Wohngruppe“ auf ländlichem Stadtgebiet mitten in der Erholungszone niedergelassen und stört seit mehreren Tagen mit nächtlichem Bumbumm-Trommelfeuer, mehrstimmigem Hundegekläff sowie Rauchemissionen die Ruhe derer, die jeden Tag zur Arbeit gehen und die sich ihren Wohnkomfort mit ehrlicher Arbeit verdient haben. Die Zahl der Reklamationen aus dem Riedern-Quartier nimmt täglich zu, passiert ist jedoch nichts.

Die Unannehmlichkeiten betreffen zudem genau dieselben Leute, welche bereits durch die Unannehmlichkeiten der Baustelle Westside betroffen sind.

Es kann nicht angehen, dass diese Art von alternativem Wohnen weiterhin zugelassen wird.

Ich bitte den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Haben die Randständigen eine Bewilligung, im Wald bei Brünnen zu hausen, Feuer zu entfachen, zu campieren und nächtelang Lärm zu verursachen?
2. Wie wird vor Ort das Abwasserproblem gelöst und was geschieht mit den Fäkalien in diesem Naturschutzgebiet?
3. Auf dem Gelände stehen drei Wohn-Baustellenwagen, zwei Traktoren, Anhänger und Autos. Wie und wann wird die Missachtung des bestehenden Fahrverbotes für diesen Weg geahndet?
4. Wie und wann geht der Gemeinderat gegen die illegale Besetzung des Geländes vor und duldet diese Form des alternativen Wohnens in einem Naturschutz- und Erholungsgebiet nicht mehr länger?

Bern, 24. Mai 2007

Kleine Anfrage Erich J. Hess (JSVP)